© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at
weitere Abräumen auf dieser Stelle sofort eingestellt wurde, und erst im Frühjahre unter Aufsicht wieder vorgenommen werden soll; wo ich noch grosse Hoffnung habe, wohlerhaltene Ueberreste dieses Gerippes glücklich zu Tage zu fördern und mir dann vorbehalte, weitern ausführlichern Bericht hierüber, unter Beilegung einer lithographirten Zeichnung dieser Zähne, die eben gefertigt wird, zu erstatten. Nehmen Sie vor der Hand mit dieser vorläufigen Anzeige fürlieb....

Botanische Miscellen.

Von *Wilhelm Wolfner.*

(Fortsetzung.)

1. Ueber die europäischen Ranunculus-Arten aus der Abtheilung Batrachium.

Bei der Durchsicht meines Herbars fielen mir mehre ausgezeichnete Formen von Ranunculus-Arten auf, welche der Abtheilung Batrachium angehören und die ich seit mehren Jahren theils selbst gesammelt, theils auf Tauschwege erhalten hatte. Dass die Bestimmung einer so variablen Abtheilung, vorzüglich bei getrockneten Exemplaren, eine höchst schwierige sei, ist begreiflich. Ich habe mir daher zu meinem Privatgebrauche eine synoptische Tabelle der europäischen Arten nach den neuesten Floren entworfen, um ehestens in der freien Natur die vaterländischen Arten dieser Abtheilung genauer zu untersuchen. — Es unterliegt keinem Zweifel, dass bei sorgfältiger Vergleichung und Bestimmung sich fast die meisten nachstehenden Arten auch in Böhmen finden könnten, und da nicht Jedermann, namentlich die jüngeren Freunde der Scientia amabilis, im Besitze einer grössern botanischen Bibliothek sich befinden dürften, so erlaube ich mir im Nachstehenden eine kurze Charakteristik sämmtlicher europäischer Arten folgen zu lassen:

Die Abtheilung Batrachium zerfällt in vier Gruppen:

1. Gruppe. Alle Blätter nierenförmig gelappt. Blüthenboden kahl. Hierher: R. hederaceus L., R. coenosus Guss.
2. Gruppe: Blätter zweigestaltig; die oberen nämlich nierenförmig gelappt, die mittleren und unteren borstlich-vielspaltig *). Blüthenboden

---

*) Nur bei den Varietäten dieser Gruppe kommen als Ausnahme alle Blätter borstlich-vielspaltig vor, man muss daher bei solchen Formen sowohl diese als die folgende Gruppe vergleichen.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

behaart. Hierher: R. tripartitus De C., R. ololeucus Lloyd, R. Baudotii Godron, R. confusus Gr. et God., R. aquatilis L.

3. Gruppe: Alle Blätter borstlich-vielspaltig (vergl. auch die vorige Gruppe), Blüthenboden behaart. Hierher: R. trichophyllos Chaix, R. Drouetii Schulz, R. divaricatus Schrank.

4. Gruppe: Alle Blätter borstlich-vielspaltig, Blüthenboden kahl. Hierher: R. fluitans Lam.

I. Gruppe: R. hederaceus Lin. Blumenkronenblätter mit 3 Adern. Staubgefässe 10, den Fruchtknoten überragend. Blätter langgestielt, oft braungefleckt, nierenförmig, seicht- und stumpf-5lappig. Blattscheiden zu $^2/_3$ am Blattstiele angewachsen. Stengel nicht gefurcht. — Syn. Batrachium hederaceum Fries. Form: R. intermedius Knaf in Flora 1846. 289. — Britanien, Russl., Frankr., nördl. u. südl. Deutschland, Italien.

R. coenosus Guss. (sec. prodr. suppl: 187 (1834!) Blumenkronenblätter mit 5—7 Adern. Staubgefässe 8—10, so lang als der Fruchtknoten. Blätter gestielt, nicht gefleckt, nierenförmig, bis zur Mitte stumpf 3lappig, Lappen gewöhnlich 3—4 kerbig. Blattscheiden zur Hälfte an dem Blattstiele angewachsen, Stengel gefurcht. — Syn. R. Lenormandi Schulz in Flora 1837, 727. — R. tripartitus Lenormand (non De C.) R. aquatilis b. renifolius Kittel Flora Deutschld. 1853. Spanien, Italien, Frankr., Britanien, Deutschld.

II. Gruppe: R. ololeucus Lloyd (Flora de Loir. pag. 3). Blumenblätter am Nagel weiss. Blüthenstiele länger als die Blätter. Blumenkrone 1—2 länger als der Kelch. Früchtchen wenig aufgeblasen, an den Seiten wenig zusammengedrückt. — Syn. R. Petiveri Koch ex part. Synops. Ed. II, R. Petiveri Cosson et Germ. Fl. paris. pag. 10. R. tripartitus, β obtusifolius De C. syst. — Diese Art varriirt wie die folgenden nach den Standorten mit robusterem oder schlankerem Stengel, mit mehr weniger gelappten oberen Blättern, endlich mit lauter borstlich-vielspaltigen Blättern. — Deutschland, Frankreich, Belgien.

R. tripartitus De C. Blumenblätter am Nagel gelb. Die borstlichvielspaltigen Blätter ausserhalb des Wassers sich pinselförmig vereinigend. Blüthenboden kugelig. Blumenblätter so lang oder etwas länger, als der Kelch mit 3 Adern. Griffel pfriemenförmig. Narbe klein, nicht warzig. Früchtchen sehr aufgeblasen. Blattscheiden an ihrem untersten Ende mit dem Blattstiele verwachsen. — Frankreich, Britanien (letzthin auch in Tyrol bei Malz aufgefunden)

© Digitised by the Verein zur Erforschung der Flora Österreichs und Publication of the Verein zur Erforschung der Flora Österreichs, www.biologiezentrum.at

NB. Meine aus Belgien unter diesem Namen erhaltenen Exemplare sind nur Varietäten von R. aquatilis.

R. aquatilis Gren. et Godron (Flora de France I. 23). Blumenblätter am Nagel gelb. Die borstlich-vielspaltigen Blätter ausserhalb des Wassers sich pinselförmig vereinigend. Blüthenboden kugelig. Blumenkrone 1—2mal so lang als der Kelch, mit 9—11 Adern. Griffel kurz, dick, dreikantig. Narbe breit, warzig. Früchtchen ein wenig gedunsen. Blattscheiden zu $^2/_3$ angewachsen. — Varietäten und Formen sind: R. diversifolius Schrank, R. peltatus Schrank, R. Bauhini Tausch, R. heterophyllus Wiggers, Batrachium argutum Opiz. R. capillaceus Hoffm. — Synon. R. aquatilis Lin. excl. var. β, γ. et δ. — Batrachium aquatile Wimmer Fl. von Schles.' — Durch ganz Europa.

R. Baudotii Godron (monograf. pag. 14 (1834!) Blumenblätter am Nagel gelb. Die borstlich-vielspaltigen Blätter ausserhalb des Wassers sich nicht pinselförmig vereinigend. Blüthenboden ei-kegelförmig. Staubfäden kürzer als der Fruchtknoten. Früchtchen verkehrt-eiförmig, seitlich zusammengedrückt, an der Spitze aufgeblasen. Obere Blätter gestielt, fächerförmig 3theilig. Syn. Batrachium marinum Fries Flor. suec. mantiss. 3 pag. 51 (1842!) — Batrachium Baudotii Schulz. — Frankreich, Skandinavien.

R. confusus Gr. et Godr. (Flora de France I. 22.) Blumenblätter am Nagel gelb. Die borstlich-vielspaltigen Blätter ausserhalb des Wassers sich nicht pinselförmig vereinigend. Blüthenboden ei-kegelförmig. Staubfäden länger als der Fruchtknoten. Früchtchen nicht aufgeblasen. Obere Blätter tief 3spaltig, Lappen keulförmig. — Syn. R. tripartitus Nolte, non De C. — R. Petiveri Koch Syn. Ed. II. et part., Batrachium confusum Schulz. — R. aquatilis var. δ Catalog of brit. plant. III. Ed. — Frankreich, Brit., Deutschld., Belgien, Spanien.

III. Gruppe: R. trichophylloa Chaix (in Vill. Dauph. I. 335). Blüthenstiele gegen die Spitze verschmälert, ein wenig die Blätter überragend. Blumenblätter noch einmal so lang als der Kelch, sehr hinfällig, schmal verkehrt eiförmig-keulförmig, mit 5—7 Adern, Staubfäden 12—15. Griffel ziemlich lang, schmal, warzig. Die Blätter kurz, borstig-vielspaltig, im Wasser nach allen Seiten ausgebreitet, ausser dem Wasser sich nicht zu einem Pinsel vereinigend. Blattscheiden geöhrt, zu $^2/_3$ angewachsen. — Syn. R. paucistamineus Tausch Flora 1834, 525 und Koch Syn. Ed. II. — R. trichophyllos Tausch herb. flor. bohem. Nro. 29 (b) Ran. pantho-

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

thrix Bertol. Flor. ital. V. 575 R. bipontinus F. Schulz Flor. der Pfalz p. 9. R. aquatilis β trichophyllos Catalog of brit. plant. Ed. III. Batrachium trichophyllum F. Schulz. Batrachium paucistamineum Opiz. — Ausserhalb des Wassers wachsende Formen sind: R. caespitosus Thuill. Flor. par 279. R. aquatilis δ Koch. R. minutus Döll. rhein. Flora 550. — Deutschl., Frankrch., Russld., Brit., Belgien, Italien.

R. Drouetii Schulz (apud Gren et Godr. l. c. 24). Blumenblätter nicht hinfällig, nicht genagelt. Blüthenstiele kaum so lang als die Blätter. Letztere im Wasser nach allen Richtungen verbreitet, ausserhalb desselben sich zu einem Pinsel vereinigend. Früchtchen klein, aufgeblasen, an der Spitze breit abgerundet. Blattscheiden lang, nicht geöhrt. — Syn. R. pectinatus Dubois (sec. Gr. et Godr). Frankreich. — Hierher gehört wahrscheinlich auch R. Rionii Lagger in Flora 1848, 49 aus der Schweiz.

R. divaricatus Schrank. Blüthenstiele gegen die Spitze verschmälert, viel länger als die Blätter. Petalen 1—2mal länger als der Kelch, nicht so bald abfallend, breit-eiförmig, in einen Nagel verschmälert, mit 9—11 Adern. Staubfäden 15—20. Griffel schlank, dreikantig, an der Spitze gebogen. Blätter kurz, starr, im Wasser in einer kreisrunden Fläche auseinandertretend, ausserhalb desselben sich nicht zu einem Pinsel vereinigend. Blattscheiden sehr kurz, nicht geöhrt. — Syn. Batrachium divaricatum Wimmer, Batrachium circinatum Fries. — Eine ausgezeichnete Form stellt Ran. Bachii Wirtgen (Correspblt. d. naturhist. Ver. d. preuss. Rheinprov. 1845, 22) dar. — Deutschl., Frankr., Ital., Brit., Russl., Skandinav. —

IV. Gruppe: R. fluitans Lam. Blüthenstiele gegen die Spitze verschmälert, so lang als die Blätter. Blumenblätter 5—9, ein oder zweimal so lang als der Kelch, breit-eiförmig, mit 11—15 Adern. Früchtchen verkehrt-eiförmig, aufgeblasen. Blätter verlängert, dem Strome nachgebend nach einer Richtung hinflutend. Staubfäden kürzer als der Fruchtknoten. Blattscheiden verlängert, schwach geöhrt. Blattscheiden hoch hinauf dem Blattstiele angewachsen. — Syn. Batrachium fluitans Wimmer. — Deutschl., Frankr., Brit., Ital., Russl.

5. Ueber Cerastium serpyllifolium und alsinifolium Tausch.

Herr Opiz hat im ersten Nachtrage zu seinem „Seznam rostlin Květeny české". (Lotos 1853 S. 67) die Ansicht ausgesprochen, dass wohl Cerastium

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at
alsinifolium Tausch mit C. serpyllifolium Tausch identisch sein dürfte. Ich bin im Besitze beider Arten und zwar serpyllifolium vom Autor selbst, alsinifolium von Frau Josephine Kablik, und erlaube mir die Berichtigung, dass die genannten Arten zwei ganz verschiedene Pflanzenspecies repräsentiren. Nach Steudel's Nomenclator bot. wäre C. alsinifolium Tausch Synonym mit C. ovatum Hoppe, einer Pflanze, die bis jetzt nur in den höheren Alpen Steyermarks und Kärnthens gefunden wurde; auch ich würde der Beschreibung in Koch's Synopsis zufolge, welche in vielen Beziehungen auf mein vorliegendes Exemplar passt, der Ansicht Steudel's beipflichten, wenn nicht erstens der Standort: „Einsiedel" und zweitens die Ungewissheit über die Grösse der Blumenkrone (ich habe nur Fruchtexemplare) mich von jedem decisiven Ausspruche abhielten. Vielleicht dürfte Frau Josefine Kablik in Hohenelbe die Güte haben, in diesen Blättern eine detaillirte Beschreibung der fraglichen Species mitzutheilen. —

Was C. serpyllifolium Tausch betrifft, so kann ich meine, bereits in diesen Blättern (Lotos 1852 S. 67) ausgesprochene Ansicht, dass diese Pflanze eine ausgezeichnete neue Art unseres Vaterlandes sei, nur wiederholen. Sie steht zwischen C. alpinum und arvense, und charakterisirt sich durch die zahlreichen Blätterbüschel, durch die vollständige Kahlheit aller Theile und durch die sparrigen Aeste. Da jedoch bereits Willdenow eine ganz verschiedene Pflanze aus Sibirien C. serpyllifolium genannt hat, so nenne ich unsere neue Species: Cerastium Tauschianum und diagnosticire sie folgendermassen:

Cerastium Tauschianum Wolfner. Caule ramoso, divaricato, prostrato; ramis floriferis sterilibusque dense foliosis, glaberrimis; floribus subsolitariis; petalis calyce duplo longioribus; sepalis ovatis, apice obtusis, margine late membranaceis; foliis inferioribus lanceolatis, superioribus ovato-lanceolatis, glaberrimis; bracteis herbaceis; pedicellis defloratis . . . . . Capsula . . . . . Habitat prope Einsiedel in Bohemia. Syn. Cerast. serpyllifolium Tausch herb. flor. bohem. Nro. 253 non Willdenow!

Schlüsslich erlaube ich mir die vaterländischen Botaniker auf eine neue Cerastium-Art: C. aggregatum Durieu aufmerksam zu machen, welche in Toulon entdeckt und in der neuesten Zeit auch von Kittel in Baiern aufgefunden wurde; vielleicht dürfte sich dieselbe auch in Böhmen vorfinden. Die Diagnose befindet sich in Kittel's Taschenbuch der Flora Deutschlands (3. Auflage S. 1075).

Digitized by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

6. Ueber Spergula pentandra L. u. Spergula Morisonii Boreau.

Der berühmte französische Botaniker Boreau hat in der revue botanique (1847 pag. 423) nachgewiesen, dass die bis jetzt unter dem Namen Spergula pentandra L. angenommenen Pflanzen aus zwei verschiedenen Arten zusammengesetzt seien, die vermischt untereinander vorkommen. Er nennt die eine Spergula Morisonii und die andere Spergula pentandra. — F. W. Schulz, dann Grenier und Godron citiren die Koch'sche und Reichenbach'sche pentandra als Morisonii Boreau; wir hätten also für Deutschland dadurch eine neue Pflanzenspecies aquirirt. Da meine bei Kokořin gesammelten Exemplare ganz genau mit der Diagnose von Spergula Morisonii übereinstimmen, so haben wir diese neue Art auch für Böhmen einzuschalten. Es frägt sich nur, ob auch die eigentliche S. pentandra bei uns vorkömmt? Zur fernern Untersuchung hierüber theile ich hier die Diagnosen beider Pflanzen mit:

Spergula Morisonii Boreau. Blumenkronenblätter stumpfoval, Samen am Rande punktirt, mit einer dunklen flügelartigen Membran umgeben, welche etwas weniger breit als der Samen ist. Blätter dichtbüschelig. Syn. Spergula pentandra Koch. Rb. Moris. et plur. auct. —

Spergula pentandra Boreau. Blumenkronenblätter spitzlanzettlich, Samen glatt, mit einer schneeweissen flügelartigen Membran umgeben, welche so breit als der Samen ist. Blätter lockers büschelig.

7. Ueber Scleranthus verticillatus Tausch.

Koch führt in der zweiten Ausgabe seiner Synopsis nur zwei deutsche Scleranthus-Arten auf, nämlich: S. annuus und S. perennis L. Bei der ersten wird einer Varietät mit lockeren blühenden Aesten und unteren entfernten gabelständigen Blüthen Erwähnung gethan, welche den S. verticillatus Tausch darstellen soll. In meinem herb. flor. bohem. von selig. Prof. Tausch ist diese in den plant. select. ausgegebene Species nicht vorhanden; dagegen liegt unter Nro. 553 eine Pflanze unter dem Namen S. polycarpus L. vor, welche von Diedrich in seiner Synopsis II 1540, dann von Kittel in dessen Taschenbuch der Flora Deutschlands (3. Ausgabe S. 1106) als Synonym mit S. verticillatus Tausch bezeichnet werden. — Eine oberflächliche Ansicht der fraglichen authentischen Pflanze belehrt augenblicklich, dass man hier eine eigene Species und nicht eine Varietät von S. annuus vor sich habe, und man gelangt zu dem Schlusse, dass der selige Tausch, aus unbekannten Gründen, wie er es auch bei andern Pflanzen gethan (z. B. bei Ranunculus trichophyllus Chaix, den er paucistamineus genannt hat), dem

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

alten Linnéischen Namen einen neuen substituirte. — Ich lasse hier einen Schlüssel der mitteleuropäischen Arten folgen, woraus ersichtlich ist, dass selbst über die gemeinsten Pflanzen noch nicht die Acten geschlossen sind und für den Pflanzenforscher, auch in der beschränktesten Gegend, noch viel zu untersuchen übrig ist.

Schlüssel für die mitteleuropäischen Scleranthus-Arten.

I. Wurzel ausdauernd.

A. Kelchzipfel zur Fruchtzeit zusammengeneigt.

a) Kelch breit weissgerandet. Pflanze niedergestreckt dann aufsteigend, im flachen Lande. Blüthen grün. — Europa . . . perennis L.

b) Kelch weniger breit-gerandet, am Ende des Stengels fruchtbare und unfruchtbare Triebe. Pflanze hängend aus den Ritzen von Felsen. Blüthen gelblich grün. Deutschland, Ungarn, Siebenb. (Schuhr in den Verhandl. des siebenbürg. Vereins für Naturwissenschaften II. 9.) Syn.? S. fastigiatus Hochst. . . dichotomus Schuhr.

B. Kelchzipfel zur Fruchtzeit offen. Siebenbürgen, Ungarn. (Rochel. Banat. Fig. 10) . . . . . neglectus Rochel.

II. Wurzel 1—2 jährig.

A. Kelchzipfel zur Fruchtzeit mit einwärts gekrümmter Spitze.

a) Kelchzipfel länglich stumpf, sehr breit weiss gerandet. — Deutschland. (Kittel Taschenbuch 1106) . . . . . intermedius Kittel.

b) Kelchzipfel zugespitzt, kaum weiss gerandet. — Siebenb. (Schuhr l. c.) . . . . . uncinatus Schuhr.

B. Kelchzipfel zur Fruchtzeit mit aufrechter Spitze.

a) Blüthendeckblätter länger als die Blüthe. Kelchzipfel länger als die Kelchröhre. Blüthen gabel- und gipfelständig. — Europa. annuus L.

b) Blüthendeckblätter kürzer als die Blüthe. Kelchzipfel kürzer oder so lang als die Kelchröhre. Blüthen viel kleiner als bei der vorigen Art, dichtbüschelig, blattwinkelständig. Deutschland, Frankreich, Skandinavien, Ung., Siebenb. — Syn. Scl. verticillatus Tausch plant. select. — S. polycarpos Tausch herb. fl. bohem. Nro. 553. — Scler. annuus β biennis Fries summa veg. 51. — Scl. annuus var. Koch et plur. aut. . . . . polycarpus L. Scl. collinus Schuhr l. c. non Horng.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Wolfner Wilhelm

Artikel/Article: Botanische Miscellen (Fortsetzung) 53-59